

WIRTSCHAFT

## Hydraulikzylinder aus Carbon überzeugte die Jury

12.11.2015, VON HENRIK SAUER —

Die Firma Hänchen aus Ostfildern gewinnt den Innovationspreis des Landkreises Esslingen – Dritter Platz für Heidler Strichcode in Wolfschlugen

Der Innovationspreis des Landkreises Esslingen geht nach Ostfildern: Die Firma Hänchen wurde am Dienstag für ihre Erfindung eines Leichtbau-Hydraulikzylinders aus Carbon ausgezeichnet. Unter den fünf Preisträgern ist auch die Firma Heidler Strichcode aus Wolfschlugen für ihr Messverfahren zur Volumen- und Gewichtserfassung von Paletten.



Die Preisträger beim Innovationspreis 2015: (von links) Landrat Heinz Eininger, Volker, Marco und Ella Reichle von Reichle Gravier- und Laserschweißzentrum (zweiter Platz), Wilhelm Leuze und Steffen Uebele von Friedrich Dick (dritter Platz), Wirtschaftsförderer Markus Grupp, Klaus Wagner, Tanja Hänchen und Sarah Bässler von Hänchen (erster Platz), Ines Saalfrank und Florian Mozer von Recom (dritter Platz), Steffi Heidler und Vater Walter Heidler von Heidler Strichcode (dritter Platz). Fotos: rik

Zum siebten Mal vergab der Landkreis die Auszeichnung für innovative Produkte und Verfahren, Dienstleistungen oder Handelskonzepte. 38 Firmen hatten sich beworben. Das zeige, dass der Wettbewerb bei den Unternehmen etabliert sei und sie den Nutzen einer Teilnahme erkannten, sagte Landrat Heinz Eininger bei der Preisvergabe am Dienstagabend im Esslinger Landratsamt.



Walter Heidler erläutert am Modell seine Entwicklung eines Messverfahrens zur Volumen- und Gewichtserfassung von Paletten. Drei Kameras erfassen das Objekt von allen Seiten.

Für die fünf Preisträger – der dritte Platz wurde drei Mal vergeben – gab es ein Preisgeld von 40 000 Euro – so viel wie noch nie. „Das ist so viel, wie der Rudolf-Eberle-Preis (der Innovationspreis des Landes, die Red.) für ganz Baden-Württemberg zur Verfügung stellt“, so Eininger. Zehn Bewerber waren in die Endauswahl gekommen und durften sich am Dienstag im Landratsamt bei einer kleinen Messe präsentieren.

**Gewichtsreduktion um bis zu 80 Prozent**

Innovationspreis 2015

### Preisträger und Finalisten

1. Preis: Herbert Hänchen GmbH, Ostfildern
  2. Preis: Reichle GmbH, Bissingen
  3. Preis: Friedrich Dick GmbH & Co. KG, Deizisau; Recom GmbH & Co. KG, Ostfildern; Heidler Strichcode GmbH, Wolfschlugen.
- Finalisten: Cirrus7 Computing, Esslingen; Losch Wandsysteme GmbH, Neckartenzlingen; Mayersport, Ostfildern-Ruit; Ondics GmbH, Esslingen; Scala Messzeuge GmbH, Dettingen/Teck.

Die Firma Hänchen aus Ostfildern überzeugte den Innovationsausschuss mit einem Hydraulikzylinder, dessen Kolbenstange und Zylinderrohr aus Carbon bestehen. Durch die Leichtbauweise aus Kohlenstoff wird das Gewicht um 80 Prozent reduziert und lässt sich im Betrieb eine Energieersparnis um 50 Prozent erzielen. Das ist weltweit bislang einzigartig, sagte Laudator Heinz Fohrer, der Vorsitzende der Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Erfindung spart zudem Kosten, weil das Material nicht rostet und erlaubt eine höhere Dynamik durch das hochbelastbare Material.

Viereinhalb Jahre wurde an dieser Entwicklung gearbeitet, berichtet Klaus Wagner, Leiter der Entwicklung. Das 1925 gegründete Unternehmen, das heute rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich eines Zweigwerks in Oettingen/Bayern, hat vergangenes Jahr einen weiteren Generationswechsel vollzogen. Heute leitet Tanja Hänchen das Familienunternehmen zusammen mit ihren beiden Cousins Matthias und Stefan Hänchen in dritter Generation. Für den ersten Preis gab es 15 000 Euro.

### Zweiter Platz für innovatives Laserschweißverfahren

Der mit 10 000 Euro dotierte zweite Preis ging an die Firma Reichle Gravier- und Laserschweißzentrum in Bissingen. Das Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, mit dem sich die Durchlaufzeiten für Werkzeuge und Formen bei der Einbringung sämtlicher Ätz- und Strahlernbungen sowie Erodierstrukturen um 70 Prozent verringern lassen. Weitere Vorteile sind eine höhere Qualität durch Prozess-Standardisierung und eine sehr hohe Präzision. Das 1981 von Volker Reichle gegründete Unternehmen ist europaweit tätiger Dienstleister für den Formen- und Werkzeugbau und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter.

Aus unserem Verbreitungsgebiet war die Firma Heidler Strichcode beim Innovationspreis erfolgreich und wurde mit einem dritten Platz und 5000 Euro ausgezeichnet. Das Unternehmen von Walter Heidler hat ein Messverfahren zur Bestimmung von Volumen und Gewicht von Paletten, Paketen und sonstigem Stückgut entwickelt. Damit kann das Volumen für den Transport oder für das Lager sekundenschnell ermittelt werden – was bislang ein umständlicher, zeitraubender und fehleranfälliger Prozess war, so Walter Heidler. Drei Kameras erfassen alle Seiten der Palette. Die Messung dauert je nach Objektgröße zwischen 50 und 250 Millisekunden. „Damit sind wir deutlich schneller als alle anderen Systeme auf dem Markt“, so Heidler. Das Unternehmen, das im Januar sein 25-jähriges Bestehen feiert, macht Software für Versandsysteme für Paketdienste und Speditionen.

Die weiteren dritten Preise gingen an die Firma Friedrich Dick in Deizisau für ein RFID-System zur Rückverfolgung von Werkzeugen in der Lebensmittelindustrie – Geschäftsführer Wilhelm Leuze spendete das Preisgeld von 5000 Euro umgehend seiner Gemeinde für die Flüchtlingshilfe – und an die Firma Recom aus Ostfildern für ein Fotostudio im Tischformat.

Unter den zehn Finalisten war aus unserem Verbreitungsgebiet auch die Firma Losch Wandsysteme aus Neckartenzlingen mit ihrer Entwicklung einer mobilen Glasfassade.

Mit dem Innovationspreis sollen gezielt kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden. Dem Innovationsausschuss gehören Vertreter führender Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen an, der IHK, der Hochschulen Nürtingen und Esslingen, der Kreishandwerkerschaft, der Wirtschaftsförderer des Landkreises und der Region Stuttgart. Das Preisgeld wurde von Unternehmen, Institutionen und Medienpartnern aus dem Landkreis bereitgestellt. Es sei geplant, so Landrat Eininger, den Innovationspreis im Jahr 2017 erneut auszuschreiben.

### **„Häufig entscheidet ein Detail, ob eine Idee funktioniert“**

Stephanie Mair-Huydts, Mairdumont-Verlag

Bei der Preisverleihung am Dienstagabend sprach Stephanie Mair-Huydts, die Sprecherin der Geschäftsleitung der Mairdumont-Verlagsgruppe in Ostfildern, über Innovationen im Markt der Reiseführer. Auch durch stetiges Optimieren der Produkte könne man am Markt erfolgreich sein, sagte sie den rund 150 Zuhörern aus Kommunalpolitik und Wirtschaft. Es müsse nicht immer die große Innovation sein: „Häufig entscheidet ein Detail, ob eine Idee funktioniert.“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Percussion-Ensemble der Musikschule Filderstadt unter der Leitung von Uwe Art.